

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Doris Königer (SP) und Daniel Kehl (SP)

Titel

AKTIVE BODENPOLITIK - EIN MUSS FÜR EINE ERFOLGREICHE STADTENTWICKLUNG

Auftrag

Seit Beginn der neuen Legislatur hat die Stadt St. Gallen keine grösseren Liegenschaftsgeschäfte abgeschlossen. Es wurden weder Liegenschaften gekauft, noch verkauft oder im Baurecht abgegeben. Die vorberatende Liegenschaftskommission tagte in dieser Zeit ganze zweimal. Dies widerspricht einer aktiven Politik, wie sie zum Beispiel seit Jahrzehnten vorausschauend von der Ortsbürgergemeinde verfolgt wurde. Sie hat konstant über die ganze Stadt verteilt und in den umliegenden Gemeinden Land gekauft. Immer wieder kann sie dieses als Bauland für Erweiterungen von Institutionen wie das Bürgerspital oder als Bauland für Wohnsiedlungen einsetzen. Als Landbesitzerin kann sie bis zuletzt mitreden und mitentscheiden.

Anders die Stadt St. Gallen. Sie verpasste, es Liegenschaften, wie zum Beispiel das Tagblattgebäude zu kaufen. Eine Liegenschaft, welche sie gleichzeitig als idealen Standort für den Innovationspark anpreist. Ähnlich beim "Spanischen Klubhaus": Trotz Vorkaufsrecht und annehmbaren Kaufpreis lässt die Stadt dieses Liegenschaftsgeschäft aus und kann deshalb nur bedingt mitreden, was die Nutzung betrifft. Vor Jahren hätte man auch den Park der Villa Bürgli kaufen können. Der Kaufpreis erschien zu hoch, 2014 müssen wir deshalb teuer einen Schulhof umbauen. Weiter spricht man im Westen der Stadt seit Jahren von einer Arealentwicklung zusammen mit Gossau. Kaum eine Liegenschaft gehört dort aber der Stadt.

Die Stadt Biel hat sich in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Eines ihrer Erfolgsrezepte ist dabei eine aktive Bodenpolitik im Dienste von Wirtschaft- und Wohnbauförderung. Sie verfügt im Zentrum und in der Peripherie über 25% der gesamten Landfläche. Bauland oder Bauten für die Bedürfnisse des Wohnungsbaus und der Wirtschaft können so bereitgestellt und für strategische Verkäufe bzw. Landabgaben im Baurecht zur Verfügung gestellt werden. Mit dieser Strategie sind im Laufe der Jahre ganze Quartiere mit qualitativ gutem Wohnen entstanden und bedeutende Investitionen aus der Privatwirtschaft ermöglicht worden.

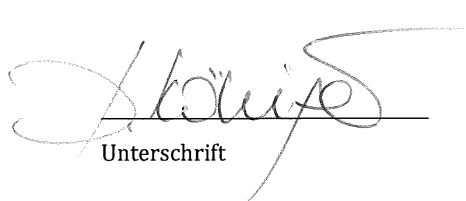


Begründet wird diese zurückhaltenden Bodenpolitik stets mit der angespannten Finanzlage der Stadt. Dieses Argument überzeugt nicht. Der Kauf einer Liegenschaft in das Finanzvermögen belastet die Laufende Rechnung nur dann, wenn sich der Kaufpreis aus den Erträgen der Liegenschaft nicht verzinsen lässt. Bei einem vorsorglichen Landerwerb mag dies vorübergehend zutreffen. Aber erstens sind diese Belastungen beim aktuellen, sehr niedrigen Zinsniveau sehr gering und zweitens sind dieser Belastung die späteren Erträge und nicht direkt messbaren Vorteile (Mitsprache, Beschleunigung von Planungen usw.) gegenüber zu stellen. Blickt man zurück, hat die Stadt in den letzten Jahren immer wieder beachtliche Buchgewinne aus Landverkäufen erzielt.

Wir fragen deshalb den Stadtrat:

1. Warum hat der Stadtrat in den letzten zwei Jahren keine aktivere Rolle auf dem Liegenschaftensmarkt gespielt?
2. Welche Strategie verfolgt die Stadt in der Bodenpolitik? Wenn ja, wie sieht diese aus?
3. Wäre eine aktive Bodenpolitik analog der Stadt Biel zur frühzeitigen Wahrung wichtiger städtischer Interessen nicht geboten?

6. Mai 2014
Datum


Unterschrift

Parlamentarischer Vorstoss			Unterschriften		
				Stadt St. Gallen	
Akeret	Alexandra		Königer	Doris	
Angehrn	Evelyne		Koster	Daniel	
Baumgartner	Christoph		Kübli	Pascal	
Bertoldo	Daniel		Kühne	Werner	
Boesch	Martin		Lüthi	Sonja	
Brunner	Jürg		Meyer	Thomas	
Brunner	Thomas		Mitrović	Vica	
Bühler	Roman Claudio		Neff	Christian	
Deuel	Jennifer		Neuweiler	René	
Dietrich	Stefan		Oberholzer	Basil	
Dornier	Roger		Pappa	Maria	
Eggmann	Franz		Rosenblum	Stefan	
Etter	Lisa		Rotach	Marcel	
Federer	Cécile		Ruppeiner	Werner	
Frei	Barbara		Rütsche	Beat	
Furrer	Robert		Ryser	Franziska	
Gmünder Braun	Susanne		Schmid	Susanne	
Gut	Harry		Schneider	Philip	
Hächler	Barbara		Schwager	Thomas	
Hasler	Etrit		Seger	Heini	
Hobi	Andreas		Simmler	Monika	
Hornstein	Andrea		Stauffacher	Daniel	
Huber	Maria		Thomann-Seiz	M.-Theres	
Hufenus	Gallus		Truniger	Beatrice	
Hugentobler	Michael		Wäspe	Remo	
Kehl	Daniel		Weber	Beat	
Keller	Felix		Weder	Daniel	
Keller	Michael		Wettach	Christoph	
Keller	Stefan		Winter-Dubs	Karin	
Knaus	Markus		Würmli	Martin	
Koch	Fabian		Zehr	Angelo	
			Zwicky	Elisabeth	